

Baustein 2: Erarbeitung von Regeln und Aufgaben

Thema und Ziele:

Die Jugendlichen stellen selbst Regeln auf für die Nutzung des Schulbusses und leiten daraus Aufgaben für Schulbusbegleiter ab

Material:

Flipchart oder Tafel

Vorschlag für den Ablauf:

Die Gruppe arbeitet mit der Methode „Kugellager“ (siehe unten).

Es werden zwei Fragerunden durchgeführt.

Fragen-Runde 1: Was stört dich an der Bushaltestelle, im Bus, beim Aussteigen?

Fragen-Runde 2: Was kannst du tun, um die Probleme am und im Bus zu verbessern?

Anschließend findet eine Präsentationsrunde statt, bei der die Schülergruppen ihre Argumente zur ersten und zur zweiten Fragerunde zusammentragen und vor der Klasse präsentieren. Eine Zusammenfassung wird an Flipchart oder Tafel festgehalten. Mögliche Struktur der Zusammenfassung:

- Regeln an der Haltestelle
- Regeln beim Einsteigen
- Regeln im Bus
- Regeln beim Aussteigen
- Aufgaben der Schulbusbegleiter

Methodische Hinweise zum Kugellager:

Zu Beginn gibt der Lehrer / der Kursleiter das Thema vor und erklärt die Methode. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in Kreisform paarweise gegenüber, so dass ein Innen- und ein Außenkreis entstehen. Die Zahl der Stühle ist identisch, jeder Schüler im Innenkreis hat einen Gesprächspartner außen. Es wird eine gerade Teilnehmerzahl benötigt, bei ungerader Zahl bleibt ein Platz leer, ein Schüler setzt einmal aus. Nun tauschen sich die Partner untereinander aus. (Variante: Der Innenkreis teilt seine Meinung zu einer Frage mit, während der Außenkreis nur zuhört und höchstens nachfragt. In der nächsten Runde ist es umgekehrt.)

Nach Ablauf der für das erste Gespräch vorgegebenen Zeit (z.B. 2 – 3 Minuten) gibt der Lehrer ein Zeichen, worauf alle ihre Gespräche beenden. Nun beginnt das Weiterrücken, z.B. „Der Innenkreis bewegt sich zwei Plätze nach rechts“. Außen- und Innenkreis sollten sich beim Weiterrücken abwechseln, dabei aber unbedingt auf die Richtung achten, um bei jeder Rotation neue Gesprächspaare zu bilden. Im Anschluss an das Kugellager werten die Schüler ihre Gespräche unter inhaltlichen (und / oder kommunikativen) Gesichtspunkten aus. Inhaltlich z.B.: Welche Punkte wurden am meisten genannt, welche kaum oder gar nicht? Wie erklären Sie sich das? Was hat Sie am meisten überrascht in den Gesprächen?

Der Vorteil der Methode liegt in der gleichzeitigen Aktivierung aller Schüler. Zwar kann es im Klassenraum etwas lauter werden, das Ziel, ein Thema intensiv von allen Schülern besprechen zu lassen, wird aber erreicht.

Das Kugellager ist vielseitig einsetzbar: als Einstieg in ein Thema, für ein Zwischenfazit oder als Wiederholung. Die Dauer ist variabel und hängt vom Thema ebenso ab wie vom Zeitpunkt, zu dem die Methode eingesetzt wird. Als Orientierung seien 20 bis 45 Minuten genannt, die Auswertung beträgt 15 Minuten. Vermeiden Sie, dass nach einigen Gesprächsrunden Leerlauf entsteht.

Deutsche Verkehrswacht e.V., Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.,
Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH, Bonn 2010